

Flugfeldmagazin

FAKTEN | MEINUNGEN | VISIONEN



100 Jahre

Flugplatz Böblingen: vom Militärflughafen zum modernen Stadtquartier.

Dünkel Investment Seite 6

MOTORWORLD begeistert
in historischen Hallen

KIAG GmbH Seite 10

Richtfest für Pflege-
und Seniorenzentrum

Jubiläumsjahr Seite 13

Die Historie des
Flugfeld-Geländes

Inhalt

Arbeiten auf dem Flugfeld

- Spatenstich für ein neues Porsche Zentrum 4
- Böblinger Baugesellschaft errichtet Neubau 5
- W2 Development errichtet neues Bürogebäude 5
- Interview mit Andreas Dünkel 6
- Die Überdachung des Konrad-Zuse-Platzes 7

Panorama

- Das Flugfeld im Überblick 8

Leben auf dem Flugfeld

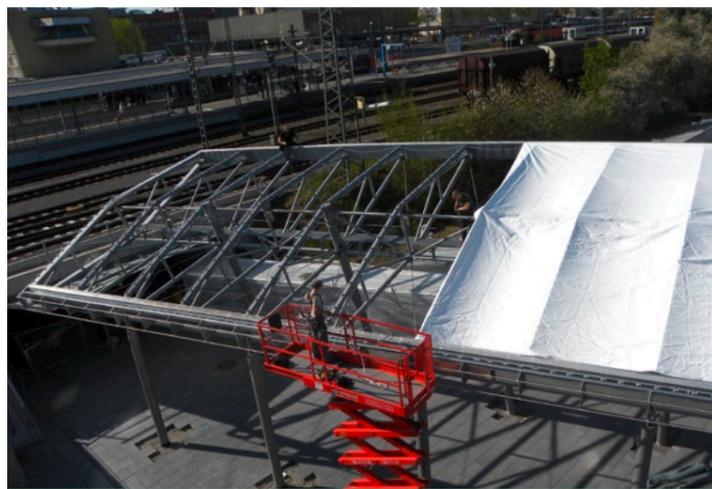
- Richtfest für die neue Seniorenresidenz 10

Intern und Hintergrund

- Meilensteine des Flugfeldes 11
- 100 Jahre Flugplatz Böblingen 13
- Nachforschungen in der Geschichte 15
- Impressum 16



Mitte 2016 sollen hier die ersten Neu- und Gebrauchtwagen verkauft werden. Seite 4



Der „Platzflügel“ am Konrad-Zuse-Platz bekommt seine Bedachung. Seite 7



Die Seniorenresidenz und das Pflege- und Seniorenzentrum sind bald fertig gestellt. Seite 10



Interview mit Andreas Dünkel, dem Investor der MOTORWORLD in den historischen Flugzeug-Hallen. Seite 6



100 Jahre Flugplatz Böblingen. Vom Militärflugplatz bis zum heutigen Stadtquartier. Seite 11 - 15

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,



das Jahr 2015 ist für das Gelände des Flugfeldes ein besonderes – vor 100 Jahren, 1915, wurde das Areal vom Württembergischen Kriegsministerium als Militärflugplatz ausgesucht. Eine historische Entscheidung für die Region. Während des Ersten Weltkriegs wurden hier Piloten ausgebildet und Flugzeuge getestet. Nach der Niederlage des deutschen Kaiserreichs musste der Flugbetrieb aufgrund des Versailler Vertrages jedoch für einige Jahre eingestellt werden.

Erst Anfang der 20er Jahre erwachte die Flieger-Tradition wieder. 1925 wurde das Gelände sogar als württembergischer Landesflughafen ausgewählt – ein interessanter Zeitabschnitt. Innovative Unternehmen ließen sich am Rand des damaligen Flughafens nieder, Zeppelinlandungen zogen tausende Besucher an und eine Ozeanflugstrecke ermöglichte Postflüge bis nach Südamerika. Der Zweite Weltkrieg beendete jedoch die erfolgreichen Jahre der zivilen Luftfahrt. Nach Kriegsende zog schließlich die US-Armee auf das Gelände. In dieser Ausgabe des Flugfeldmagazins lesen Sie weitere Details zur Historie.

Die wechselvolle Geschichte des Flugfeldes zeigt, dass die Konversionsfläche einen großen Einfluss auf die Region Böblingen/Sindelfingen hatte. Und auch für die heutige Zeit entsteht hier ein wichtiges Projekt. Auf rund 80 Hektar des ehemaligen Flugplatzes haben die Städte Böblingen und Sindelfingen eines der größten Stadtentwicklungsprojekte in Baden-Württemberg auf den Weg gebracht. Spatenstiche, Baustarts und Richtfeste berichten davon, wie sich das Gelände weiterentwickelt. Das Flugfeld Böblingen/Sindelfingen kann neben einer wechselvollen Historie auf eine vielversprechende Zukunft blicken. Welche Entwicklungen aktuell anstehen, lesen Sie im Flugfeldmagazin.

Beim Lesen wünsche ich Ihnen viel Vergnügen,

Ihr
Wolfgang Lützner

Wolfgang Lützner

Oberbürgermeister der Stadt Böblingen
Vorsitzender des Zweckverbands Flugfeld Böblingen/Sindelfingen

Ergänzt das Luxusmarken-Angebot der MOTORWORLD

Spatenstich für ein neues Porsche Zentrum

Am 4. Mai 2015 konnte der Baustart im Bereich des „FORUM“-Areal gefeiert werden: Am Eingangsbereich des Flugfeldes, auf dem Eckgrundstück an der Wolfgang-Brumme-Allee, wird ein Porsche Zentrum errichtet. Investor des neuen Gebäudes ist die ACTIV-GROUP, die das Flugfeld mit der „MOTORWORLD Region Stuttgart“ in den vergangenen Jahren zu einer Premiumadresse im Automobilbereich entwickelte. Die Hahn Gruppe, die das Porsche Zentrum ab Sommer kommenden Jahres betreiben wird, errichtet das Gebäude nach den Corporate-Identity-Vorgaben der Porsche Deutschland GmbH, in Zusammenarbeit mit dem Architektenbüro CIP aus Stuttgart.

„Mit dem neuen Porsche Zentrum Böblingen besetzen wir einen `Open Point` im Vertriebsnetz und bauen unser Engagement für die Marke Porsche weiter aus. Wir freuen uns, dass die Porsche Deutschland GmbH uns ihr Vertrauen ausspricht und in der Hahn Gruppe den optimalen Partner für eine Erweiterung des Vertriebsgebietes sieht“, sagte Steffen Hahn, geschäftsführender Gesellschafter der Hahn Gruppe, über das neue Bauprojekt in seiner Rede beim Spatenstich.

Auf dem Grundstück an der Wolfgang-Brumme-Allee entsteht das Porsche Zentrum an einem der zentralsten Baugrundstücke auf dem Flugfeld, in unmittelbarer Nähe zur Autobahn A81 sowie zum Fern- und S-Bahnhof Böblingen. Das Umfeld spielte für die Standortentscheidung eine wichtige Rolle. Neben der geographischen Lage war die MOTORWORLD



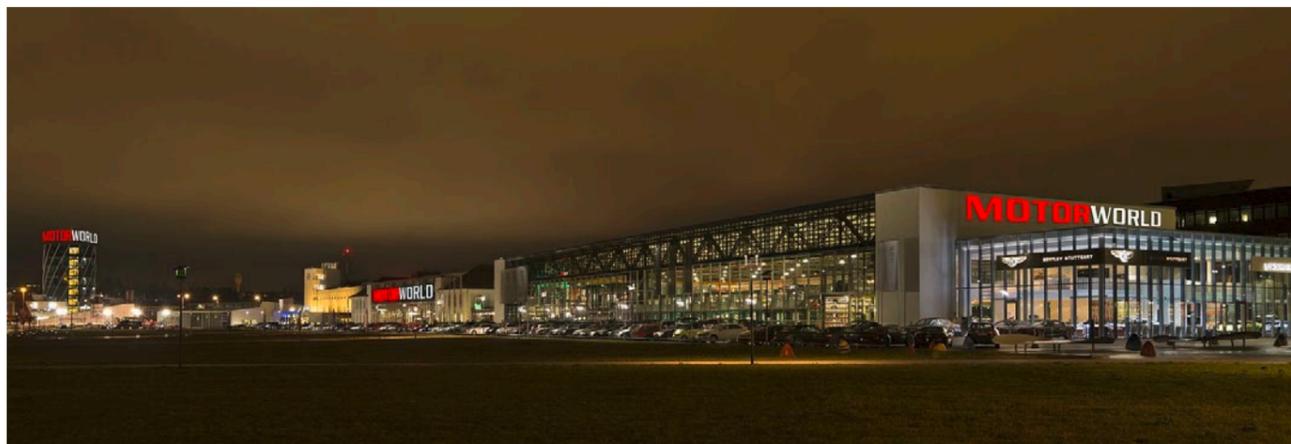
An der Ecke Wolfgang-Brumme-Allee / Konrad-Zuse-Straße wird ein Porsche Zentrum errichtet.

ausschlaggebend, die jährlich rund 600.000 Besucher anzieht. Künftig können sich die Automobil-Fans neben McLaren und Ferrari und weiteren Luxusmarken in der MOTORWORLD auch Neu- und Gebrauchtwagen der Marke Porsche anschauen und erwerben.

Aufgrund der zentralen Lage an der Wolfgang-Brumme-Allee und der Nachbarschaft zu den historischen Hallen des ehemaligen Landesflughafens legte der Zweckverband Flugfeld Böblingen/Sindelfingen besonderen Wert auf die Gestaltung des neuen Gebäudes. Das Porsche Zentrum sieht eine zeitlose Architektur und Fassadengestaltung vor, die die Zweckverbandsverwaltung überzeugte. Auf einer Grund-

stücksfläche von rund 4.000 m² entsteht, verteilt auf drei Geschossen, eine neue Vertriebs- und Werkstatt-Anlaufstelle für Porsche-Kunden. Etwa 40 Mitarbeiter werden im neuen Porsche Zentrum Böblingen beschäftigt sein.

Bislang betreibt die Hahn Gruppe bereits vier Porsche Zentren in der Region um Stuttgart. Angrenzend an das Marktgebiet des neuen Standorts in Böblingen liegen das Porsche Zentrum Flughafen Stuttgart sowie das Porsche Zentrum Reutlingen. Mit großer Erfahrung betreut die Hahn Gruppe als Familienunternehmen ihre Kunden in allen Porsche Zentren individuell und persönlich. |



Die Marke Porsche ergänzt das Angebot vorhandener Luxus-Automobile der MOTORWORLD Region Stuttgart.

Böblinger Baugesellschaft errichtet Neubau auf dem Flugfeld

Zentraler Anfahrtsweg überzeugt

Mit dem Auto in zwei Minuten auf der A81 oder zu Fuß in zwei Minuten am S- und Fern-Bahnhof Böblingen – die zentrale Lage des Grundstücks am Eingangsbereich des Flugfeldes Böblingen/Sindelfingen hat den BBG-Aufsichtsrat und Hans Heinzmann, Geschäftsführer der BBG, überzeugt. „Die verkehrsgünstige Lage, das wirtschaftsstarke Umfeld und die gute vorhandene Infrastruktur machen das Flugfeld zu einem gefragten Büro-Standort“, beschreibt

Heinzmann einige Gründe für die Entscheidung, ein Grundstück zu erwerben. „Das Flugfeld bietet außerdem attraktive Freizeit- und Gastronomieangebote und ist sowohl für Arbeitnehmer als auch für Kunden attraktiv“, ist sich Heinzmann sicher.

Die Böblinger Baugesellschaft mbH (BBG) errichtet seit April ein neues Büro- und Dienstleistungsgebäude auf dem Flugfeld, das unter anderem an die Steuerberatungsgesellschaft

Heeb & Partner vermietet wird. Neben dem Forum 1, gegenüber dem B&B-Hotel, werden auf fünf Stockwerken rund 6.500 m² Geschossfläche entstehen. Außerdem errichtet die BBG eine Tiefgarage mit 64 Stellplätzen und weitere oberirdische Stellplätze. Kohler & Nickel aus Böblingen plante dazu ein Gebäude, das sich optisch gut an die umliegenden Gebäude anschließen wird. Die Fassade wird von Ludwig Architekten aus Stuttgart anspruchsvoll gestaltet. Bis Sommer 2016 plant die BBG die Fertigstellung.

Beim Spatenstich am 22. April 2015 sprach Oberbürgermeister Wolfgang Lütznier als Aufsichtsratsvorsitzender der BBG sowie Verbandsvorsitzender des Zweckverbands Flugfeld Böblingen/Sindelfingen davon, dass sich die Arbeitnehmer, die im neuen Bürogebäude ihren Arbeitsplatz haben werden, glücklich schätzen können. Das Umfeld des Flugfeldes bietet neben der guten Anbindung auch ein ansprechendes Programm für die Mittagspause, mit unterschiedlichen Restaurants, Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe und der Grünen Mitte mit weitläufigen Rad- und Fußwegen. |



Mitte 2016 soll der Bürokomplex an der Konrad-Zuse-Straße bezugsfertig sein.

W2 Development errichtet weiteres Bürogebäude entlang der Konrad-Zuse-Straße

Moderner Büro-Komplex am Konrad-Zuse-Platz

Parallel zur Bahnlinie des S- und Fernbahnhofs Böblingen befindet sich zwischen der Bahnunterführung und dem Flugfeld-Parkhaus derzeit noch eine größere Schotterfläche, die als Parkplatz genutzt wird. Das erste Drittel der Schotterfläche wird ab dem Frühjahr 2015 bebaut: Auf dem Grundstück 29-2 plant die W2 Development GmbH ein Büro- und Geschäftshaus. Das sechsgeschossige Bürogebäude wird vom Architektenbüro willwersch architekten aus Stuttgart als klassisch modernes Verwaltungsgebäude mit hohem Wiedererkennungswert und prägnanter Formsprache konzipiert.

Der moderne Bürokomplex soll zukünftig den Eingangsbereich rund um den Konrad-Zuse-Platz an der Bahnlinie mit einem repräsentati-

ven Ambiente auffrischen. „Das Flugfeld hat sich zu einem modernen Stadtgebiet entwickelt, das sich für einen repräsentativen Bürostandort ideal eignet“, ist Frank Widmann, geschäftsführender Gesellschafter der W2 Development GmbH, überzeugt. Ca. 2.740 m² Büroflächen sind in den fünf Obergeschossen geplant, die bereits ab 166 m² flexibel teilbar sind und damit Möglichkeiten für eine individuelle Raumaufteilung von „open space“ bis zum Einzelbüro bieten. Außerdem sind in den Erdgeschosslagen Ausstellungs- und / oder Gastronomieeinheiten vorgesehen. Für die künftigen Mieter sind ebenerdige Stellplätze im Hof und Stellplätze in einer Tiefgarage geplant. Die restliche Fläche der Schotterfläche wird weiterhin als öffentliche Parkplatzfläche zur Verfügung stehen. Da künftig mehr Arbeitnehmer und Bewohner auf das Flugfeld ziehen werden

und sich der Bedarf an Parkplätzen erhöhen wird, ist auf der Schotterfläche ein zweites Parkhaus geplant. Dafür wird derzeit nach einem Investor gesucht. |





Neues Projekt der Dünkel Investment GbR: Das ehem. Flughafengebäude wird saniert und erweitert. Der Anbau erhält ein Dach in Form eines Flugzeugflügels.

Dünkel Investment GbR

Interview mit Andreas Dünkel



Oberbürgermeister Wolfgang Lütznier (li), Andreas Dünkel und Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer vor dem historischen Flughafengebäude.

Die Zeit vergeht wie im Fluge – diese Aussage könnte nicht besser passen. Wenn man heute die MOTORWORLD auf dem Flugfeld Böblingen/Sindelfingen besucht, kann sich kaum noch jemand vorstellen, wie es 2007, bevor die ersten Bagger anrollten, dort noch aussah. Und nun feiert sie im September 2015 bereits ihr sechsjähriges Bestehen. Der Geschäftsführer der Dünkel Investment GbR Andreas Dünkel erinnert sich, zieht Zwischenbilanz und blickt vor allem in die Zukunft.

Kannten Sie damals das Flugfeld? Was war Ihr erster Eindruck?

Ja, ich kannte es! Immerhin ist es ein sichtbarer, wenn auch bis vor einigen Jahren recht stiller Zeitzeuge württembergischer Pionierge-

schichte – Hanns Klemm, Ely Beinhorn und die gigantischen Zeppelin Luftschiffe ... Als ich 2007 das erste Mal vor den denkmalgeschützten Hallen stand, spürte ich sofort ein Kribbeln. An erster Stelle sicherlich angesichts der Geschichte, welche dieser Standort ausstrahlt, aber auch weil ich sofort den architektonischen Schatz erahnte, der darauf wartete, gehoben zu werden. Für Letzteres war allerdings auch ein gutes Stück Fantasie erforderlich, denn die Hallen waren in äußerst desolatem Zustand.

Was hat Sie überzeugt als Immobilienentwickler, aber auch ganz persönlich?

Das Flugfeld Böblingen/Sindelfingen war und ist der perfekte Standort für die MOTORWORLD. Es war sehr wichtig für uns einen Standort zu finden, der sowohl harte als auch weiche Vorteile zu bieten hat. Das Flugfeld legt

diesbezüglich eine Menge in die Waagschale: Einerseits seine Größe und das damit verbundene Erweiterungspotenzial, die perfekte Verkehrsanbindung direkt an der Autobahn, direkter Bahn- und S-Bahn-Anschluss und die Hallen mit ihrem historischen Flair. Andererseits ist hier der kommunale Wille gegeben, aus dem Standort etwas Nachhaltiges zu machen und wir befinden uns in einer Region, die nicht autoaffiner sein kann. Schlagende Argumente aus der Sicht der Immobilienentwicklung. Persönlich hat mein Herz sofort für dieses geschichtsträchtige Flugfeld geschlagen.

Nach sechs Jahren in Betrieb – wie ist Ihre Zwischenbilanz zur Entwicklung der MOTORWORLD Region Stuttgart?

Mehr als positiv. Seit ihrer Eröffnung im Herbst 2009 hat sich die MOTORWORLD sehr gut entwickelt. Die Ansiedlung von zahlreichen Gast-

ronomiebetrieben, automobilen Dienstleistern sowie Premiummarken wie Ferrari, Maserati, McLaren, Harley-Davidson, Bentley, Bugatti, Lotus, Lamborghini und nicht zuletzt die mehr als drei Millionen Besucher seither zeugen davon, dass unser Konzept attraktiv und erfolgreich ist. Mittlerweile hat sich die MOTORWORLD weit über die Region hinaus, auch international, in der Automobilbranche und unter Fahrzeugliebhabern einen Namen gemacht. Diesen hochzuhalten, das ist die Aufgabe. Und dazu gehört auch, weiter in den Standort zu investieren, sodass er dauerhaft ein Magnet für Liebhaber der Fahrzeugkultur bleibt.

Was ist Ihre Prognose von jetzt an bis – sagen wir mal – zum zehnjährigen Bestehen der MOTORWORLD?

Die Zeichen stehen auf Erweiterung. Gerade feiern wir drei Spatenstiche: für das neue Porsche Zentrum, für die aufwändige Sanierung und den Ausbau des denkmalgeschützten Empfangsgebäudes und für ein zweites V8 Superior Hotel. Das Erst-Investment in die MOTORWORLD Region Stuttgart betrug rund 40 Mio. Euro, hinzukamen weitere Investitionen, die wir in den letzten Jahren getätigt haben. Die nun anstehende Erweiterung setzen wir mit einem ähnlich hohen Volumen an, damit nähern wir uns also immer mehr der 100 Millionen-Grenze. Die MOTORWORLD Region Stuttgart wird also bis zu ihrem zehnjährigen Bestehen ganz sicher noch an Attraktivität gewinnen und noch mehr zu einem Publikumsmagneten werden. |



In den historischen Hallen des ehem. Landesflughafens befindet sich seit 2007 die MOTORWORLD Region Stuttgart, inklusive V8-Hotel.

Wetterschutz, Wegweiser zum Bahnhof und Gestaltungselement Die Überdachung des Konrad-Zuse-Platzes ist fertiggestellt

Auf der Flugfeldseite heißt der Bahnhofsvorplatz „Konrad-Zuse-Platz“. Der Platz ist ein wichtiger Ankunftspunkt für das Flugfeld: Fußgänger von Böblingen sowie ÖPNV-Reisende vom Bahnhof oder Busbahnhof kommen hier durch die Bahnunterführung an. Zentrales Gestaltungselement ist der „Platzflügel“ – eine Überdachung des Platzes in Form eines Flugzeugflügels, der an der Fußgängerunterführung beginnt. Damit entstand ein weithin sichtbares, unverwechselbares Zeichen, das auf den Bahnhof hinweist und gleichzeitig die Funktion eines Wetterschutzes übernimmt.

Der „Flügel“ schwebt in einer Höhe zwischen 4,3 m am Tunnelportal und 6,0 m an der Konrad-Zuse-Straße. In Querrichtung ist das Dach leicht gekippt, erhält so zugleich das erforderliche Entwässerungsgefälle. Das Dach ist 10 m breit und 36 m lang und wird durch 6 Stützenpaare getragen. Eine Beleuchtung aus LED-Lichtern sorgt für Helligkeit und Wiedererkennungswert. Die Dachbespannung besteht dazu aus einer transluzenten, biaxial verspannten PVC-Membrane, die Licht durchlässt und die Unterseite ist als offenes Gittergewebe ausgebildet. Damit herrscht im Innern des Flügels das gleiche Temperatur-/Feuchtigkeits-Milieu wie außen, was die Bildung von Kondens- bzw. Tauwasser im Flügel vermeidet. |



Ein Schwerlastkran hebt die Stahlkonstruktion in die richtige Position.



Die leichte Dachbespannung wird angebracht und bietet Schutz vor Sonne und Regen.

Ein Stadtquartier mit besten Aussichten.

- 1 PLANA Küchenland
- 2 Sensapolis/Sensadrom
- 3 STAR Deutschland
- 4 Hydrobar
- 5 Kistler Gruppe
- 6 DRK-Kreisverband Böblingen e.V.
- 7 Ingenieurbüro Stoll + Kollegen
- 8 Ingenieurbüro Schnür + Haller
- 9 Manfred Kristen Gebäudetechnik
- 10 MBtech Group
- 11 Stadthäuser & Wohnungen
- 12 PHV-Dialysezentrum
- 13 Schule für berufliches Bildungswesen (IB)
- 14 Kindertagesstätte/Stadtteiltreff
- 15 Altes Empfangsgebäude
- 16 Parkhaus P1
- 17 Senioren- und Pflegezentrum
- 18 medicum Gesundheitszentrum
- 19 Flugfeld Office Büro- und Geschäftshaus
- 20 FORUM1
- 21 Bahnofsunterführung
- 22 B&B Hotels
- 23 Alte Wache
- 24 Büro- und Dienstleistungsgebäude
- 25 Porsche Zentrum Böblingen
- 26 MOTORWORLD
- 27 MOTORWORLD
- 28 Festplatz





Richtfest Mitte Juni 2015 bei strahlendem Sonnenschein.

Richtfest für die neue Seniorenresidenz und das Pflege- und Seniorenzentrum Flugfeld Lebensqualität auch im hohen Alter

„Die Nachfrage nach betreutem Wohneigentum ist in der Region sehr hoch“, erklärte Peter H. Kemmer, Geschäftsführer der KIAG Grundbesitz GmbH Stuttgart bereits bei der Vorstellung zum Projektbeginn, für ein Senioren- und Pflegezentrum auf dem Flugfeld, Ende 2013. Beim Richtfest, am 12. Juni 2015, unterstrich er diesen Bedarf. Pflegeangebote und Wohnkonzepte, die es ermöglichen bis ins hohe Alter selbstbestimmt, aber umfassend betreut zu leben, werden immer wichtiger. Die deutsche Bevölkerung wird durch den demografischen Wandel immer älter – das zeigen auch die Altersdurchschnitte im Landkreis Böblingen.

Für Kemmer ist die vorhandene Infrastruktur auf dem Flugfeld für eine Seniorenresidenz ideal: „Direkt gegenüber des Senioren- und Pflegezentrums befindet sich das Gesundheitszentrum Medicum, auch die Naherholungsflächen am Langen See sowie das Einkaufszentrum „Mercaden“ sind in wenigen Gehminuten und schwellenfrei erreichbar.“ Mit dem Böblinger S-Bahnhof, dem ZOB sowie der A 81 besteht darüber hinaus eine optimale Verkehrsanbindung. Mit dem Projekt „Domizil am See“ entstehen 60 seniorengerechte Eigentumswohnungen, im zweiten Teil des Gebäudes entsteht das „Pflegezentrum Flugfeld“ mit umfassenden Pflege- und Sozialdienstleistungen, die das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg anbietet.

Seniorengerechte, barrierefreie Eigentumswohnungen

Mit Blick zum Langen See und zur Grünen Mitte des Flugfeldes entstehen auf fünf Etagen seniorengerechte Eigentumswohnungen mit zwei oder drei Zimmern und einer Wohnfläche zwischen 56 und 96 m². Ganz oben befinden sich im künftigen „Domizil am See“ zudem zwei Vier-Zimmer-Penthouse-Wohnungen mit großflächigen Dachterrassen. Alle Wohnungen werden speziell auf die Bedürfnisse und Ansprüche älterer Menschen zugeschnitten: Von kurzen Wegen in den Wohnräumen über bodenebene Duschen bis hin zu einem 24-Stunden Hausnotruf. Außerdem ist das komplette Gebäude barrierefrei gebaut. Bei Bedarf können die zukünftigen Bewohner zudem das umfassende Betreuungskonzept eines erfahrenen Trägers in Anspruch nehmen.

Pflegezentrum mit umfassenden Pflege- und Sozialdienstleistungen

Im zweiten Teil des Gebäudeensembles stehen im Pflegezentrum ambulante Versorgungseinrichtungen ebenso zur Verfügung wie Einzelpflegezimmer und die Möglichkeit einer Betreuung in Wohnungen oder in Tagespflege. Dies übernimmt das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg, mit dem ein langfristiger Mietvertrag geschlossen wurde. Das Pflegezentrum besteht aus insgesamt 50 Einzelpflegezimmern für eine stationäre Pflege und 24 barrierefreien Wohnungen für Angehörige. Dazu kommen ambulante Versorgungseinrichtungen. |



Meilensteine des Flugfeldes



1915 – 1918

Militärflughafen

© Hauptstaatsarchiv Stuttgart



1925 – 1939

Landesflughafen Stuttgart

© KOSMOS Verlag Auftragsarbeit Heiner Sting

© Stadtarchiv Böblingen



1926

Gründung Leichtflugzeugbau Klemm

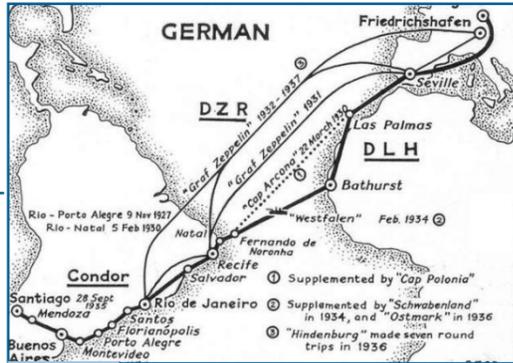


1929 + 1931

Landung des Luftschiffs Graf Zeppelin LZ 127

© Luftverkehr Strähle, Schorndorf

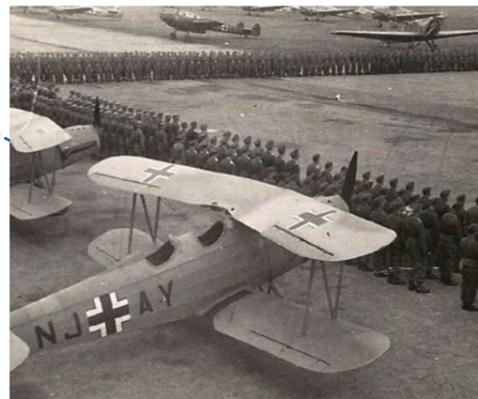
100 Jahre



1934 Luftpoststrecke über Böblingen nach Südamerika

©Archiv der Lufthansa AG Frankfurt/M.

© Stadtarchiv Böblingen



1939 – 1945 Erneut Militärflughafen während des 2. Weltkriegs



1945 – 1992 Das Areal wird von der US-Army genutzt

© Stadtarchiv Böblingen



1992 Das Areal wird 1992 von der US-Army an den Bund übergeben

© Privat-Bild Bittelmeyer



2002 Der Zweckverband der Städte Böblingen und Sindelfingen kauft das Areal vom Bund

© Luftaufnahme, Zweckverband Flugfeld Böblingen/Sindelfingen



2004 bis jetzt Umbenennung in Flugfeld Böblingen/Sindelfingen, der Zweckverband ist für die Planung, Erschließung und Bebauung des Areals zuständig

© Luftaufnahme, Stampe

Jubiläum: In den Anfängen wurde das neue Stadtquartier als Flugplatz genutzt 100 Jahre Flugplatz Böblingen

Vor rund hundert Jahren, am 16. August 1915, wurde der erste württembergische Militärflugplatz in Böblingen eingeweiht – eine historische Entscheidung des Württembergischen Kriegsministeriums für die Region, mit einerseits wirtschaftlich bedeutsamen, aber auch erschütternden Folgen im Verlauf des Ersten und Zweiten Weltkriegs.

Zwischen Sindelfingen, Böblingen und Dagersheim befand sich lange Zeit auf mehreren Hektar lediglich eine grüne Wiese. Ab 1915 wurde das Gelände als Militärflugplatz genutzt und Flugzeuge wurden erstmals als Kriegswaffe eingesetzt. Die technische Entwicklung der motorisierten Flugzeuge stand damals jedoch noch am Anfang. Viele Piloten stürzten aufgrund von technischen Mängeln ab. Bis zum Ende des Ersten Weltkriegs hatte die Flieger-Einsatz-Abteilung in Böblingen jedoch bereits 2000 Mann rekrutiert.

Daimler-Motoren-Gesellschaft baute gegenüber das Werk Sindelfingen

1915 wurde neben dem Flugplatz Böblingen ebenfalls das heutige Daimler Werk Sindelfingen errichtet – eine weitere historisch bedeutende Entscheidung für die Region. Die Daimler-Motoren-Gesellschaft baute Fabriken und Werkstätten zur Herstellung von Flugzeugen und Flugzeugmotoren. Nach Kriegsende wurden keine (Kampf-)Flugzeuge mehr gefertigt, die Produktion musste umgestellt werden. 1919 wurde im Sindelfinger Werk auf Karosseriebau umgestellt und der Fokus verschob sich vom Flugzeug auf das Automobil, was zunächst nur schleppend gelang. 1926 wurde daher eine Fusion mit der Automobilfirma Benz eingegangen, die Daimler Benz AG war gegründet.

Erster Weltkrieg beendete die Anfänge der zivilen Luftfahrt

Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs muss-

ten die noch vorhandenen Flugzeuge und Flugplätze laut Versailler Friedensvertrag zerstört oder zumindest demontiert werden. Auch die Flugzeughallen und militärischen Anlagen in Böblingen wurden größtenteils zerstört. Der Bau von Motorflugzeugen und sämtlichem Zubehör wurde vom Deutschen Reich verboten.

Württembergischer Landesflughafen Stuttgart-Böblingen

Erst 1924 wurden die Restriktionen der Alliierten gelockert und Luftsportgruppen konnten das Flugfeldgelände wieder nutzen. Gleichzeitig bemühte sich die „Luftverkehr Württemberg AG“ (LUWAG) um die Einrichtung eines zivilen Linienflugverkehrs und suchte Anfang der 20er Jahre einen geeigneten Standort für einen Landesflughafen in Württemberg. Das Areal zwischen Böblingen und Sindelfingen überzeugte. Am 20. April 1925 landete schließlich das erste Passagierflugzeug und der Landesflughafen Stuttgart-Böblingen ging

Traditionsreiches Gelände: Das Flugfeld Böblingen/Sindelfingen

Während des Ersten Weltkriegs wurden auf dem Gelände des heutigen Flugfelds Flugzeugführer und Beobachter militärisch ausgebildet. Nach Kriegsende wurde das Areal zum Teil zurückgebaut. 1925 entstand auf dem Flugplatz einer der modernsten Flughäfen der damaligen zivilen Luftfahrt, der jedoch ab 1938 wieder militärisch genutzt wurde. Während des Zweiten Weltkriegs wurde Böblingen wieder Garnisonsstadt und der Flughafen teilweise zerstört. Nach Kriegsende übernahm die US-Army das Areal, unter anderem für ein Reparaturwerk. 1992 wurde das Gelände an den Bund übergeben. Im Sommer 2002 kauften die Städte Böblingen und Sindelfingen das Areal. Heute entsteht im Gemeinschaftsprojekt „Flugfeld Böblingen/Sindelfingen“ ein modernes Stadtquartier, das Wohnen, Arbeiten und Freizeitangebote vereint. Die Historie des Areals ist nicht nur im Namen zu erkennen. Einige Flugzeughallen haben die letzten 100 Jahre überstanden, wurden saniert und zur MOTORWORLD Region Stuttgart ausgebaut – einem beliebten Automobil-Zentrum für Oldtimer, Liebhaberfahrzeuge, Sportwagen und Motorräder.



© Hauptstaatsarchiv Stuttgart



Landung im Flughafen Stuttgart-Böblingen
© Strähle Luftbild, Plüderhausen

offiziell in Betrieb. Das Flugfeld wurde mit einem Hotel, Hangars und einem hochmodernen Empfangsgebäude mit Restaurant, Zoll und Gepäckabfertigung ausgebaut.

Der Flughafen Stuttgart-Böblingen war 1925 bereits mit sechs Fluglinien an das Flugliniennetz angeschlossen. Die Postflüge im Jahr 1934, über den Südatlantik nach Lateinamerika, waren die ersten Linienflüge über eine Ozeanflugstrecke. 1929 und 1931 landete außerdem das Luftschiff „Graf Zeppelin“ und machte das Flugfeld noch bekannter. Zudem trug der Flughafen dazu bei, dass sich weitere innovative Unternehmen in Böblingen und Sindelfingen niederließen. Somit war der Landesflughafen eine Weichenstellung, von der die Region als Wirtschaftsstandort profitierte.

1938 stieß der Landesflughafen Stuttgart-Böblingen jedoch an die Grenzen seiner Kapazitäten. Die Entfernung zur Landeshauptstadt war schließlich ein weiterer Grund, den Flughafen 1939 nach Leinfelden-Echterdingen zu verlegen.

Heute befindet sich in den unter Denkmalschutz stehenden Gebäuden, die vom ehemaligen Landesflughafen erhalten geblieben sind, die MOTORWORLD Region Stuttgart. Auf dem übrigen Areal entsteht seit 2005, nachdem das Gelände von Kampfmitteln befreit und saniert wurde, ein modernes Stadtgebiet. Die Straßennamen auf dem Flugfeld Böblingen/Sindelfingen lassen den ursprünglichen Nutzen noch erkennen – sie sind nach Luftfahrtpionieren benannt. |



Mitte der 20er Jahre wurde für Piloten und Fluggäste ein Empfangsgebäude auf dem Böblinger Flughafen errichtet.

© Archiv Strähle, Schorndorf

100 Jahre Flieger-Geschichten

Das Jubiläum „100 Jahre Flugplatz Böblingen“ wird 2015 mit mehreren Events gefeiert. So gibt es beispielsweise ab dem 19. Juli 2015 eine **Ausstellung in der Zehntscheuer in Böblingen**, die die Geschichte des Flugplatzes Böblingen zeigt. In der **MOTORWORLD** werden ab dem 26. Juli 2015 ebenfalls **Bilder und Flugzeugmodelle** gezeigt und auf der **Flugfeld-Hocketse am 5. und 6. September 2015** wird mit unterschiedlichen Attraktionen rund um das Thema „Fliegen“ das Jubiläum gefeiert. Weitere Informationen finden Sie unter www.flugfeld.info



© Postkarte, Hrsg. Wilk. Schlecht GmbH & Co. KG, Böblingen

100 Jahre Flugplatz Böblingen

Nachforschungen in der Geschichte des Flugfeldes

Wilfried Kapp, Reinhard Knoblich und Hans-Jürgen Sostmann beschäftigen sich seit 2009 ehrenamtlich mit der Geschichte des alten Böblinger Flughafens, der in den 20er Jahren als Landesflughafen von Württemberg genutzt wurde. Auf ihrem Blog www.flughafen-bb.wordpress.com haben Sie Informationen und Bildmaterial zusammengetragen. Darüber hinaus sind sie stets im Austausch mit dem Stadtarchiv Böblingen und unterstützen Projekte, die die Historie des Flugplatzes zeigen.

Was fasziniert Sie an der Geschichte des Flughafens besonders?

Reinhard Knoblich berichtet, als er vom Flugzeug-Unglück des Flugakrobaten Fritz Schindler hörte, „wurde das Feuer entfacht“. Fortan trugen er und sein Freund und Arbeitskollege Wilfried Kapp gemeinsam mit dessen ehemaligem Schulkameraden Hans-Jürgen Sostmann alles zusammen, was sie über die Historie des Flugfeldes finden konnten. „Es droht in Vergessenheit zu geraten, dass Böblingen auf eine große Luftfahrtära zurückblicken kann“, sagt Wilfried Kapp. Mit unterschiedlichen Projekten machen sie daher regelmäßig auf die Historie aufmerksam, „damit die Öffentlichkeit von den spannenden Geschichten erfährt“, unterstreicht Hans-Jürgen Sostmann.

Welchen Einfluss hatte der Flugplatz Böblingen auf die Geschichte der Städte Böblingen und Sindelfingen?

Wenn man sich mit der Geschichte des Landesflughafens beschäftigt, wird schnell sichtbar, dass dieser Ort für die neuzeitliche Entwicklung von zentraler Bedeutung war, was einige beispielhaft aufgeführte Fakten auf dem Blog der Hobbyhistoriker verdeutlichen:

- Der während des ersten Weltkriegs angelegte Militärflugplatz hat dazu beigetragen, dass sich die Daimler-Motoren-Gesellschaft (DMG) und damit das heutige Werk der Mercedes-Benz AG, am Standort Sindelfingen niederließ. Rund um den Flughafen siedelten sich anschließend viele mittelständischen Unternehmen an und es entstand eine Art Zulieferindustrie, beispielsweise mit der innovativen Flugzeugfirma von Hanns Klemm.

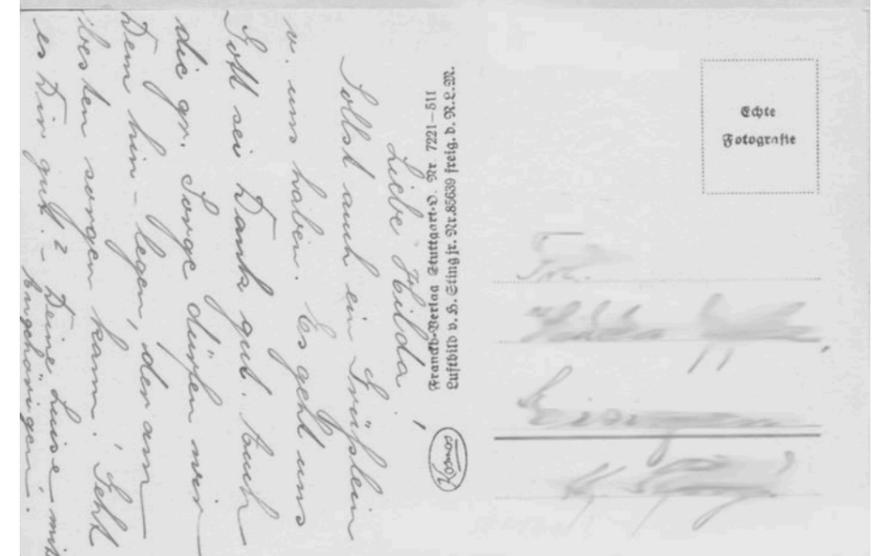
- 1925 wurde der Flugplatz Böblingen zum Landesflughafen von Württemberg ausgebaut und machte Böblingen über die deutschen Grenzen hinweg bekannt.

- Der Flugplatz war Ausgangspunkt für Pionierleistungen im weltverbindenden Luftverkehrswesen

- Auch als kultureller Treffpunkt wurde der Flughafen oft genutzt. Nicht zu vergessen die Flugsporttage, die Flugplatzfeste, Ankunft und Begrüßung von Prominenten und die Landungen des Zeppelin-Luftschiffs.

Dennoch beeinflussten vor allem der Erste und Zweite Weltkrieg die Entwicklung des Flugplatzes. Böblingen wurde Garnisonsstadt und hatte mit den Auswirkungen der Kriege

lange zu kämpfen. Mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges fiel der Landesflughafen als wirtschaftlicher Anziehungspunkt weg und das Areal wurde von den Alliierten übernommen. Seit 2002 ist das Areal wieder im Besitz der Städte Böblingen und Sindelfingen. |



Impressum

**Zweckverband Flugfeld
Böblingen/Sindelfingen**

Konrad-Zuse-Platz 1
71034 Böblingen
E-Mail: mail@flugfeld.info

Verantwortlich:

Zweckverband Flugfeld
Böblingen/Sindelfingen
Peter Brenner Geschäftsführer

Redaktion:

Zweckverband Flugfeld
Lisa Kuttler

Gestaltung:

Karius & Partner

Informationsanforderung:

mail@flugfeld.info

Bildnachweis:

Hahn Gruppe (Seite 2, 4)
KIAG Grundbesitz GmbH (Seite 2, 10)
Böblinger Baugesellschaft mbH (Seite 5)
W2 Development GmbH (Seite 5)
Activ-Group (Seite 4, 6)
Dünkel Investment GbR (Seite 6)

Historische Bilder

Titelbild: Stadtarchiv Stuttgart

Vorlage: Hauptstaatsarchiv Stuttgart, M 700-1, Nr. 172 (Seite 11)

Vorlage: Hauptstaatsarchiv Stuttgart, M 700-1, Nr. 147 (Seite 3, 13)